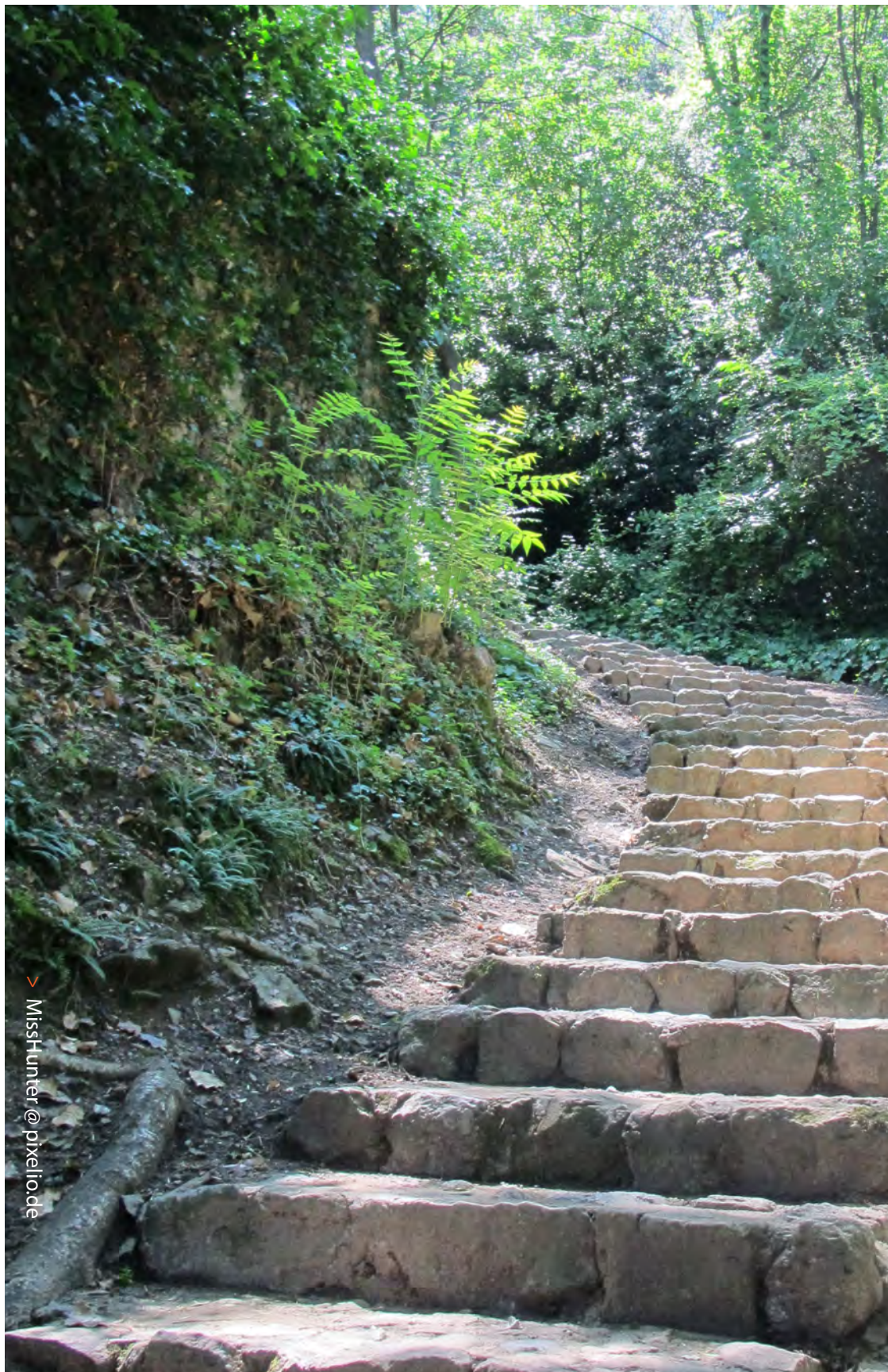


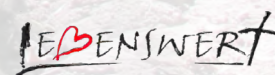
Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

# TÄTIGKEITSBERICHT

2021



> MissHunter @ pixelio.de



Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

Am Wald 11 09669 Frankenberg • 037206 74791 • [www.fcmission.de](http://www.fcmission.de)





## INHALT

- 2 Einleitung
- 3 AMB / PARA / Rensacer
- 4 Reisen / VOM
- 5 IGWBM / SAYO  
MTHUNZI / HHM
- 6 POCM / SERVOME /  
Sibirien
- 7 Freiwilligendienst / FCM-  
Arbeit in Deutschland  
Statistik
- 8 Öffentlichkeitsarbeit  
Aktion VKZK / Termine
- 9 Statistiken
- 10 Statistiken
- 11 Projektübersicht
- 12-19 Vorstellung unserer  
Projekte
- 20-21 Bilderseiten

## TÄTIGKEITSBERICHT 2021

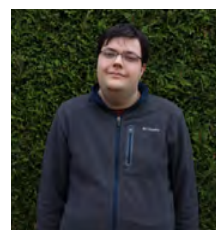
**Jesus Christus beauftragt uns, das Evangelium zu verbreiten und durch konkrete Hilfe Menschen in Not zu unterstützen. Der FCM ist diesem Auftrag verpflichtet.**

Unter steter Anwendung dieses Leitsatzes wurde auch 2021 die Arbeit des FCM von den hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter in ganz Deutschland getragen und vom FCM-Büroteam in Frankenberg koordiniert. Doch nicht nur Christen engagieren sich unter diesem Leitbild. Der Verein wird von unterschiedlichen Menschen in ganz Deutschland und der Schweiz unterstützt, die sich den Auftrag zur Hilfe unter den Ärmsten und Hilfsbedürftigen gemeinsam zur Aufgabe machen.



Andreas Kaden

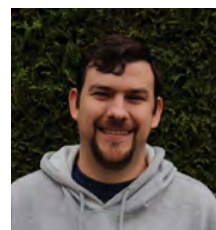
Das FCM-Büro in Frankenberg ist die zentrale Stelle unserer Vereinsarbeit, von hier aus halten wir den Kontakt zu den Partnerwerken, Mitarbeiter und Spendern. Andreas Kaden leitet und koordiniert als Geschäftsführer alle Aufgaben des FCM-Büros und seiner Projekte und ist für die Spendenverwaltung, allgemeine Organisation und die Projekte in Brasilien, Malawi, Paraguay, den Philippinen und Deutschland hauptverantwortlich.



Christian Seidel

Christian Seidel ist für allgemeine Arbeiten im FCM-Büro, die Gestaltung von Zeitschriften, Flyern, die Betreuung der FCM-Website, Verwaltungsaufgaben und den FCM-Newsletter zuständig. Außerdem betreut er die Technik im FCM-Büro, z.B. die PCs und Drucker.

Mathäus und Ariane Kreuzsch sind seit dem 05.03.2021 in Deutschland, und unterstützen den FCM e.V. und seine Projekte nach Kräften. Mathäus Kreuzsch ist verantwortlich für die Koordination von Projekten in Uganda, Malawi und den Philippinen und ist außerdem Teil des Teams des Treffpunkt „Lebenswert“. Ariane Kreuzsch ist verantwortlich für die Freiwilligen, die in unseren Partnerprojekten ihren Freiwilligendienst leisten werden, und arbeitet ebenfalls im Treffpunkt „Lebenswert“ mit.



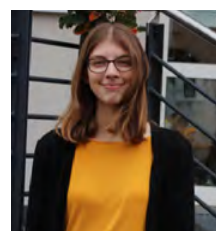
Mathäus Kreuzsch

Seit dem 04. Oktober 2021 engagierte sich außerdem Rebekka Victoria Bader ehrenamtlich in Frankenberg beim FCM und Treffpunkt „Lebenswert“ und unterstützte uns hier bei unserer Arbeit, weil sie aufgrund von Einreisesperren ihren Freiwilligendienst auf den Philippinen nicht antreten konnte. Anfang März 2022 wurden diese Bestimmungen dann endlich soweit gelockert, dass Rebekka doch noch ihren Freiwilligendienst antreten konnte.



Ariane Kreuzsch

2021 wurden 4 Vorstandssitzungen abgehalten. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter treffen sich zur Koordination der Aufgaben regelmäßig zu Mitarbeiterbesprechungen. Auch 2021 erfolgten diese coronabedingt teilweise auf digitalem Weg. Auch ein großer Teil der Arbeit des Büroteams des FCM wurde auf Home Office umgestellt.



Rebekka Bader

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Mitgliederzahl, die 2021 durch Austritte und Todesfälle auf 237 sank.



## TÄTIGKEITSBERICHT 2021

### Brasilien

Rückblickend auf das Jahr 2021 sind wir bei der **Associação Menonita Beneficente** sehr dankbar für alles, was wir erreicht haben. Auch im letzten Jahr durften wir eine Anlaufstelle für viele Familien in Palmeira sein. Die Pandemie war im vollen Gange und hat bei der armen Bevölkerung deutliche Spuren hinterlassen. Einige davon sind Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, Vergewaltigungen, Hunger, zerstörte Familien und vieles andere. Durch die Arbeit unserer Projekte dürfen wir Leben und Würde in Jesus vermitteln. Es kommen viele Familien einfach um mit uns zu reden und uns um ein Gebet zu bitten. Sie sind oft verzweifelt und wissen nicht wo sie hin sollen mit ihrem Schmerz. Wie oft kommen Müttern in Tränen aufgelöst, und schreien in ihrer Verzweiflung um Hilfe. Auch in den Gottesdiensten der Kinderpatenschaft und Familienpatenschaft durften im letzten Jahr viele Kinder und Erwachsene den Weg zu Jesus finden und IHN als Herrn und Heiland annehmen.

Seit Gründung der AMB, durch Peter Pauls ist es unser Ziel den Familien auf materieller und geistlicher Basis zu helfen. In der Kinderpatenschaft haben wir heute 323 Kinder im Projekt, wodurch auf spezieller Weise das Kind betreut wird, aber auch die ganze Familie. Zusammengerechnet dürfen wir so im Durchschnitt im Monat 1500 Menschen helfen. In der Familienpatenschaft sind es heute 82 Familien, wodurch monatlich 328 Menschen betreut werden. In der Hungerhilfe werden wöchentlich 250 Mahlzeitenbehälter ausgegeben, wodurch leicht 500 Personen mit einer nahrhaften Mahlzeit versorgt werden. Im Kinderheim Levi haben wir im letzten Jahr 8 Kinder aufgenommen, von denen einige zur Adoption gingen und andere wieder in ihre Familien integriert wurden. Im Projekt Leben wurden im letzten Jahr monatlich 20 schwangere Frauen betreut. In der Kinder- und Teenagerarbeit (SCFV) werden täglich 112 Kinder und Teenager betreut, sie kommen am Vormittag oder am Nachmittag zu uns und bekommen auch warme Mahlzeiten. Im Fernbibelkurs haben wir heute 960 Schüler (die meisten davon Häftlinge), und wir freuen uns sehr darüber, mit dieser wunderbaren Arbeit Menschen in ganz Brasilien, von Nord bis Süd und von Ost bis West, helfen zu dürfen.

Im O Mensageiro Projekt werden Jährlich 100.000 Exemplare des kleinen Andachtskalenders gedruckt, der auch in ganz Brasilien verschickt wird. Dieses sind einige kleine Daten aus den Projekten und zeigen, wie viele Menschen von uns täglich, wöchentlich oder monatlich betreut werden. Gott gibt uns die Gelegenheit, durch so verschiedene Projekte einen Einfluss auf viele Menschen zu haben. Selbst in der Pandemie durften wir arbeiten, klar mit einigen Einschränkungen, aber auch neue Wege haben sich geöffnet, mit denen unsere Hilfe dennoch bei den Familien ankommen kann. Als Missionswerk AMB sind wir Mittler zwischen den Spendern und den armen und bedürftigen Familien.

Wir sind so dankbar für die uns anvertrauten Spenden, mit denen wir den Menschen helfen können, die es so dringend brauchen. Ich möchte unsere Dankbarkeit an den FCM, die Gemeinden, Spender, Freunde, Freiwillige, Beter, und alle, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen hat, zum Ausdruck bringen. Danke, dass ihr unserer Arbeit beisteht und uns unterstützt. Aber am meisten danken wir Gott, dass er das Team täglich befähigt und auch trägt und uns mit Weisheit ausrüstet um den Dienst gut auszuführen.

Auch die Arbeit von **PARA Vida Sem Drogas** (siehe Seite 15) entwickelte sich 2021 positiv. In der Suchtvorbeugung verteilten wir im vierzehntägigen Rhythmus Obst- und Gemüsebeutel und einmal monatlich Pakete mit Grundnahrungsmitteln an die Familien der zum Projekt gehörenden Kinder und Jugendlichen, bis im September dann die Treffen wieder erlaubt waren und freitags im Durchschnitt 22 Teilnehmer kamen, mehr als vor der Pandemie. Bei der Begleitung Suchtkranker begann das Sonntagsfrühstück mit obdachlosen Drogenabhängigen in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Rettung“ erst in der 2. Jahreshälfte wieder, aber wir hatten trotzdem in der Coronazeit Aufnahmen aus diesem und anderen Obdachlosenprojekten in unserer Therapeutischen Gemeinschaft. In dieser gab es bedingt durch die Pandemie weiterhin einige Einschränkungen wie beispielsweise der Kontakt zur Familie nur per Telefon- und Videoanrufen, da noch keine Besuche oder Ausgänge erlaubt waren. Trotzdem schlossen von den insgesamt 47 Therapiegesten 10 die Therapie 2021 ab.

Die Einnahmen durch den Verkauf von Suppen- und Mittagessenportionen zum Verzehr für zu Hause in Menonitengemeinden halfen uns etwas, die aufgrund der Inflation ständig steigenden Kosten in der Therapeutischen Gemeinschaft zu decken. Vor Weihnachten machten wir einen Spendenaufruf, um einige besondere Zutaten für die Fest- und Feiertage zu kaufen, denn die monatliche Unterstützung für 10 Therapieplätze, die gewöhnlich nach der Abrechnung im Folgemonat eingeht, war seit einigen Monate nicht mehr überwiesen worden. In der



> Mitarbeiter der AMB „Familienpatenschaften“ zu Besuch bei einer von Ihnen betreuten Familie.





## TÄTIGKEITSBERICHT 2021



### > Kinderbetreuung bei AMB / Rensacer

ersten Jahreshälfte von 2021 hatten wir uns über die brasilianische Regierung um Gelder für eine Solaranlage beworben; im September konnte der Vertrag abgeschlossen werden und im Dezember ging die Summe von 100.000 Real auf unserem Konto ein. Für die Installation der Anlage beantragten wir Dreiphasenstrom. Außerdem konnte Quellwasser angesammelt und für die Nutzung zum Duschen sowie die Versorgung der Tiere und Pflanzen kanalisiert werden, was in der niederschlagarmen Zeit besonders wichtig war. Die Überdachung zur Lagerung von gebrauchtem Baumaterial wurde erweitert und der kühle Gemüsekeller konnte eingeweiht werden. Im Jahr 2021 konnten wir endlich das Grundstück der Therapeutischen Gemeinschaft getrennt von dem Nachbargrundstück im Grundbuch eintragen lassen und auch die amtliche Bauabnahme erfolgte. Am Ende des Jahres begann eine weitgehende Überholung und Erweiterung unserer Computertechnik. Wir bekamen 2021 nach einer von Corona bedingten Pause wieder praktische Unterstützung durch deutsche Freiwillige, leider aber nur für jeweils 3 Monate; vom Rentnerehepaar Rudolf und Dorothee Reim sowie von dem Jugendlichen Justus Biermann.

Die Wiedereingliederung erfolgte vor allem in den Selbsthilfegruppen, die sich 2021, abgesehen von ein paar Unterbrechungen aufgrund der abendlichen Ausgangssperren bei erhöhten Coronazahlen, vierzehntägig trafen. Das Nachsorgewohnen auf unserem Gelände wurde von 3



### > Therapiegäste von PARA



### > Mitarbeiter der „Hungerhilfe“ beim Essen kochen.

Männern in Anspruch genommen, die nach der Therapie noch keine feste Unterkunft bzw. unsichere Familienverhältnisse hatten, auch wenn der fließende Übergang in das Arbeitsleben aus der Therapeutischen Gemeinschaft heraus durch die strengen Coronarichtlinien nicht wie gewohnt möglich war. Das Ehemaligentreffen konnte im September wieder als persönliches Treffen durchgeführt werden und wurde mit 18 Ehemaligen und 5 Familienangehörigen gut besucht, allerdings noch nicht in der Therapeutischen Gemeinschaft, sondern auf dem Gelände eines Freizeitheimes.

Die Beratung der Angehörigen erlitt die stärksten Einschränkungen durch die Pandemie und es kostete einige Mühe, ohne den direkten Kontakt in den Selbsthilfegruppen und bei den Familientagen eine gute und hilfreiche Beziehung zu den Familien herzustellen, was per Telefon erfolgen musste

Die Arbeit des **Projeto Rensacer** (siehe Seite 16) lief 2021 größtenteils unverändert weiter, trotz der Angliederung des Projekts an die AMB, mit der mit José Kreusch auch ein neuer Projektleiter eingesetzt wurde. Nach wie vor ist es ein Projekt, das durch Höhen und Tiefen geht und dem der FCM e.V. fest zur Seite steht. Die Arbeit mit Kindern in einer Favela ist und bleibt herausfordernd, und Corona hat es da nicht leichter gemacht.



### > Eine Familie im Programm der „Familienpatenschaften“ mit von der AMB gespendeten Baumaterial.



## TÄTIGKEITSBERICHT 2021

### Reisen

Die Partnerorganisationen und Projekte in Brasilien, Afrika und auf den Philippinen konnten wir 2021 coronabedingt leider nicht mit einer FCM-Reisegruppe besuchen.

### Uganda

Wir sind dankbar dafür, dass wir unseren Partnerprojekten in dieser herausfordernden Pandemie-Zeit beistehen können. In Afrika stehen dabei vor allem „Victory Outreach Ministries“ (VOM, siehe Seite 18) und „In God We Believe Ministries“ (IGWBM, siehe Seite 18) im Mittelpunkt.

Bei VOM wurden 2021 mehrere wichtige Projekte sowie ein Landwirtschaftsseminar unterstützt, damit die Gemeinde lernen kann, wie sie das Land am besten nutzen und ihre Produktivität steigern können. Außerdem wurden ein Computer und ein Drucker angeschafft, um die Büroarbeit des Projekts zu erleichtern.

Desweiteren wurden spezielle Hilfsspenden geleistet, um Lebensmittel für Familien und Kinder sowie anfallende Schulgebühren zu bezahlen. In der Mitte des Jahres gab es auch eine Situation, in der ein Kind am Handgelenk operiert werden musste, da es sich einen Knochenbruch zugezogen hatte und aufgrund starker Schmerzen nicht mehr schreiben konnte.

Ansonsten haben wir VOM bei dem Kauf von Medikamenten sowie bei anfallenden Arztkosten unterstützt, und konnten sogar – Dank Sonderspenden unserer Freunde und Mitglieder – den Bau eines weiteren Brunnens finanzieren. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender! Gegen Ende des Jahres konnten auch die Elektrosanierung der Schule, die Renovierung des Kinderspielplatzes an der Schule sowie die Anschaffung von 3 Matratzen für die im Projekt lebenden Kinder finanziert werden.

Beim Ibanda-Projekt „In God We Believe Ministries“ (IGWBM) von Herbert Mugalula, gab es 2021 die Mög-



> **Jesca Aringo, für die der FCM Dank vieler großzügiger Spender die Operation ihres gebrochenen Handgelenks bezahlen konnte.**

lichkeit, eine Wasserleitung direkt auf das Grundstück des Projekts legen zu lassen, welches wir finanziell unterstützt haben. Und wie im Vorjahr stiegen auch 2021 die Lebensmittelpreise weiter an, und so mussten wir bei unseren Projekten in Uganda wieder eine finanzielle Soforthilfe für den Kauf von Lebensmitteln und grundlegenden Hygieneprodukten leisten. Dann traf Corona schließlich auch IGWBM, und 3 Kinder aus dem Projekt mussten aufgrund der starken Symptome ins Krankenhaus eingeliefert oder medizinisch versorgt werden. Gott sei Dank konnten wir durch Sonderspenden alle Krankenhaus- und Medikamentenkosten decken.

Das Fußball-Projekt wurde 2021 ohne größere Änderungen weiter unterstützt. Das Projekt konnte trotz Pandemie mit Einschränkungen weitergeführt werden

### Malawi

„MTHUNZI-Ministries“ (siehe Seite 19) wurde auch 2021 nicht durch eine FCM-Reisegruppe besucht.

Das Ehepaar Disi engagiert sich für die Straßenkinder in Blantyre und derzeit sind 80 Kinder in ihrer Betreuung in einem Center im Stadtzentrum und verschiedenen „Safe Homes“ in 3 verschiedenen Townships. Seit April 2021 konnten sie ein „Safe Home“ für 16 Mädchen eröffnen, die Opfer sexueller Gewalt auf der Straße wurden. Der FCM konnte diese Schritte begleiten und durch finanzielle Mittel bei der praktischen Umsetzung helfen. So half der FCM u.a. bei den Mietkosten für das Center, bei den Kosten für



> **Ein von VOM neu gebauter und vom FCM finanzierter Brunnen in einem Dorf in Uganda.**





## TÄTIGKEITSBERICHT 2021

die Betriebskosten, und den Kauf von Lebensmitteln.

Außerdem wurden Projektunterstützungen für die Kosten für die Corona-Nothilfe, den Kauf eines Druckers für das Projekt, die Unterstützung von 15 Schülern in ihrer Sekundarschule und die Finanzierung eines Ausbildungsprogrammes von MTHUNZI geleistet. Bei dem Projekt der Ausbildungspatenschaften geht es darum, Jugendlichen eine 6-12-monatige Ausbildung in 3 Berufsfeldern zu ermöglichen: Als Schneider/in, KFZ-Mechaniker/in, Tischler/in. Im Dezember 2021 konnten die ersten Lehrlinge graduieren und machen derzeit Praktika in verschiedenen Workshops.

### Philippinen

Wie schon 2020, gab es leider auch 2021 keine Reisegruppen auf die Philippinen.

Bei „**Helping Hands Healing Hearts Ministries**“ (HHM) gab es keine großen Änderungen im Projekt. Seit 2020 können wir keine Freiwilligen mehr in das Projekt schicken. Trotzdem konnten 2021 immerhin 4 Kinder an ihre neuen Familien vermittelt werden, die aus den USA, England und Deutschland kamen.

Auch in die „**Philippine Outreach Center Ministries**“ (POCM) war die Entsendung von Freiwilligen leider nicht



> 2 Bilder der Weihnachtsfeier von POCM, die durch finanzielle Unterstützung des FCM und seiner Spender ermöglicht wurde.

möglich. Dafür wurden 2021 einige Sonderprojekte unterstützt, sowie finanzielle Hilfen für den Einkauf von Lebensmitteln, die Anschaffung von Büroausstattung, die Zahlung einer physiotherapeutischen Behandlung für ein schwerkrankes Kind bei POCM geleistet. Wegen der Corona-Pandemie wurde auf den Philippinen leider ein Gesetz verabschiedet, das Kindern das Verlassen ihres Wohnhauses fast vollständig untersagte – was natürlich eine sehr große Einschränkung für die Kinder bei POCM und die Arbeit des Projektes generell bedeutete. Damit die Kinder sich trotzdem körperlich betätigen, spielen und Sport treiben konnten, haben wir POCM finanziell bei der Anschaffung von Spielzeug und Sportgeräten für die Kinder unterstützt. Und im Oktober 2021 wurde zudem durch Sonderspenden die Renovierung des Fußbodens der Mädchenabteilung finanziert.

Doch auch in Zeiten der Pandemie ruht die Bürokratie leider nicht. Von Zeit zu Zeit muss POCM die Betriebs-Lizenz für das Missionswerk erneuern, und dieses Jahr haben wir sie dabei unterstützt. Als Jahresabschluss fanden durch die finanzielle Unterstützung des FCM e.V. eine Reihe von Weihnachtsfeiern und Geschenkübergaben statt, was uns sehr dankbar machte.

Die Patenschaftsprogramme beider Organisationen konnten wir auch 2021 erfolgreich weiterführen und ausbauen. Sie helfen die wertvollen Einrichtungen mit zu finanzieren und ermöglichen so diese Arbeit ganz grundsätzlich. Darüber hinaus können wir so helfen die Schulbildung für die Kinder sicherzustellen und die Versorgung mit dem Notwendigsten aufrecht zu erhalten.

### Sibirien

Klein aber fein könnte man die Arbeit in Sibirien beschreiben (siehe Seite 19). 2021 konnten dort eine Reihe von kleineren Projekten umgesetzt werden. Dazu zählen eine Reihe von Soforthilfen für Familien in Notsituationen und für die Arbeit mit Kindern. Außerdem Reparaturen an den Gemeindehäusern und den Fahrzeugen des Projektes.

### Freiwilligendienste

2021 hatten wir einige Kandidaten für das Jahr 2021/2022, die ihren Dienst in Brasilien, Malawi und auf den Philippinen leisten wollten. Das Vorbereitungsseminar fand zwar, wie geplant, Mitte des Jahres statt, aber aufgrund der Pandemie konnten einige leider dann ihren Freiwilligendienst nicht antreten – nur für die 4 jungen Menschen, die nach Brasilien gehen wollten, war dies möglich. Aufgrund dieser unglücklichen Situation boten wir den Freiwilligen, die nicht in die Projekte auf die Philippinen und nach Malawi gehen konnten, an, stattdessen in Frankenberg ehrenamtlich beim Treffpunkt „Lebenswert“ mitzuarbeiten, bis



## TÄTIGKEITSBERICHT 2021

die Grenzen ihrer Einsatzländern wieder geöffnet werden. Am Ende folgte jedoch nur Rebekka Viktoria Bader dieser Einladung und kam im Oktober 2021 nach Frankenberg, um das Team zu unterstützen. Leider wurden die Grenzen bis Ende des Jahres 2021 noch nicht geöffnet, erst Anfang März 2022 konnte sie dann endlich ihren Freiwilligendienst auf den Philippinen antreten.

### Deutschland

Auch 2021 war der Treffpunkt in der Schulstraße im Durchschnitt vier Mal in der Woche geöffnet. Am Montag, Dienstag und Donnerstag findet ab ca. 13:00 Uhr für die Bedürftigen in Frankenberg ein leckeres, gemeinsames Mittagessen in gesellschafterlicher Atmosphäre statt, bei dem gemeinsamer Austausch und Beziehungsaufbau zu den Menschen stattfinden kann. Um den Menschen die Liebe Jesu und das Gefühl der Erwünschtheit und Wertschätzung auch durch unsere Räumlichkeiten zu vermitteln, sind unsere Mitarbeiter meist schon mehrere Stunden vor- und nach dem gemeinsamen Mittagstreff vor Ort um die Tische einzudecken, die Räume ansprechend zu gestalten und Kaffee und Tee vorzubereiten.

Mittwochs findet für die Gäste um 9:00 Uhr das gemeinsame Frühstück statt, das meist besonders schön vorbereitet wird. Die ansprechend vorbereiteten Räume und das liebevoll hergerichtete und zubereitete Essen erlaubt es uns, den Gästen schon beim Hereinkommen ein Gefühl der Angenommenheit und Erwünschtheit zu vermitteln, welches unsere Mitarbeiter in gemeinsamen Gesprächen und einfühlsamer Kontaktaufnahme vertiefen.

Montags, Dienstags und Freitags öffnet zudem unsere Kleiderkammer ihre Türen. Die zahlreichen Kleider- und Sachspenden werden von unseren treuen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sortiert, ggf. zur Lagerung und Weiterverteilung verpackt und den bedürftigen Familien von Frankenberg erschwinglich zur Verfügung gestellt. Unsere Mitarbeiter kommen hier mit den Familien ins Gespräch, betreuen und fördern die Kinder und erfahren vom Alltag und den Problemen und Nöten der zugehörigen Familien. Sie können mit den Kindern die deutsche Sprache üben, den Asylsuchenden bei bürokratischen Dingen helfen, die frohe Botschaft von Jesus weitergeben oder einfach nur eine wertvolle Anlaufstelle bieten. Auf diese Art leisten der Treffpunkt und die Kleiderkammer einen wertvollen Beitrag zur Integration und zur alltäglichen Hilfestellung der Migranten in Frankenberg. Zum Glück waren 2021 unsere jährliche Ausfahrt und der „Tag der offenen Tür“ sowie der Kleiderbasar wieder möglich, auch wenn auf das Sommer- und Herbstfest nach wie vor coronabedingt verzichtet werden musste. Im September fand der „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem vor allem die neuen Räume begutachtet werden konnten. Der dies-

jährige Kleiderbasar fand anschließend an eine Veranstaltung des FCM statt, bei der die Gäste zu Kaffee, Wasser und Tee, sowie Suppe und Kuchen in den Treffpunkt „Lebenswert“ eingeladen wurden.

Am 29. September ging es dann in kleinem Rahmen und unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften mit den Gästen des Treffpunktes zu unserer jährlichen Ausfahrt nach Lichtenwalde. Im Treffpunkt wurden dabei erst Mal alle bei einem herzlichen, gemeinschaftlichen Frühstück begrüßt. Anschließend fuhr mit den rund 26 Teilnehmern zu einem gemütlichen Spaziergang im dortigen Park, was uns allen großen Spaß machte. Die anschließende Führung durch das Schloss hat uns sehr begeistert. Für viele der Teilnehmer stellte diese Ausfahrt, trotz des beschränkten Rahmens, den Höhepunkt des Jahres dar. Wir freuen uns sehr, den Menschen so trotz der schwierigen, andauernden Pandemie einen solchen Lichtblick ermöglichen zu können. Vor allem, weil der erste Teil des Jahres noch durch Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie geprägt war. Am Dezember gab es dann noch ein besonderes Weihnachtskaffee und ein Abendessen für diejenigen, die im Treffpunkt „Lebenswert“ mitgearbeitet haben.

### Statistik / Entwicklung

Die Mitgliederzahl (siehe Seite 10) sank durch Austritt und Todesfälle im Jahr 2021 von 240 auf 237.

Die Einnahmen (siehe Seite 9) lagen 2021 bei rund 699.000€, die Ausgaben bei rund 689.000€, also insgesamt ein gutes Jahresergebnis. Die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Länder kann ebenfalls dem Diagramm auf Seite 9 entnommen werden.



> Der Ausflug der Gäste und Mitarbeiter des Treffpunkt „Lebenswert“ in den Schloßpark Lichtenwalde.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2021 wurde unsere Informationszeitschrift „wegbegleiter“ 2x kostenlos an Spender und Interessenten verschickt. Dazu kam ein Weihnachtsbrief, die monatlichen Newsletter (über 500 Empfänger) und die Gebetsmails (rund 60 Empfänger).

Alle diese Aufgaben wurden vom FCM-Büro in Frankenberg umgesetzt. Die Verteilung der FCM-Zeitung erfolgte wie schon in den letzten Jahren in einigen Gebieten Deutschlands auch durch ehrenamtliche Helfer. Auch wurden die Zeitungen auch per E-Mail an mehrere Empfänger verschickt, die diese nicht als Druckversion erhalten wollten. Christian Seidel erstellte auch verschiedene Präsentation über die Arbeit und Projekte des FCM, die von allen Mitarbeitern bei öffentlichen Veranstaltungen, zu Gemeindeabenden oder auf den FCM-Info-Ständen genutzt und für die jeweilige Situation leicht aktualisiert oder angepasst werden können. Neben diesen Werbemitteln werden an den Ständen des FCM die bereits vorher angefertigten Rollups genutzt. Zusätzlich wurden für die Repräsentation des FCM T-Shirts angefertigt, die nun von Mitarbeitern des FCM bei öffentlichen Anlässen getragen werden, und zusätzlich auch an die Freiwillige ausgegeben wurden, die ihren Dienst in den verschiedenen Ländern angetreten haben.

Die Mitarbeiter im Büro in Frankenberg sind auch für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Projekten und Partnerwerken des FCM zuständig. Alle Informationen laufen hier zusammen.

## AKTION „VON KIND ZU KIND“

Der FCM setzt jedes Jahr von Januar bis Ostern die Aktion „Von Kind zu Kind“ (VKZK) in einem seiner Partnerländer um.

Dabei spendet ein Kind in Deutschland 5€ an den FCM, wofür einem Kind im jeweiligen Partnerland eine Osterüberraschung gekauft wird. Außerdem gewährleistet der FCM, dass jedes Kind in Deutschland eine Postkarte von einem Kind aus dem jeweiligen Partnerland erhält. 2021 fand die Aktion „Von Kind zu Kind“ erneut in Brasilien und Malawi statt

## TERMINE 2021

23.01.2021	Vorstandssitzung
17.04.2021	Vorstandssitzung
15.06. - 20.06.2021	Freiwilligen-Einführungsseminar JG 2021/2022
19.06.2021	Vorstandssitzung
20.06.2021	Missionsgottesdienst
11.09.2021	Vorstandssitzung
09.10.2021	Mitgliederversammlung in Frankenberg
09.10.2021	Abend der Begegnung 30 Jahre FCM
10.10.2021	Missionsfestgottesdienst 30 Jahre FCM

> Coronabedingt mußte leider eine Reihe von Veranstaltungen und Terminen ausfallen. Stattdessen hat das Team des FCM durch Gebetsnewsletter, Newsletter und Briefe den Kontakt mit Freunden und Spendern aufrecht erhalten.



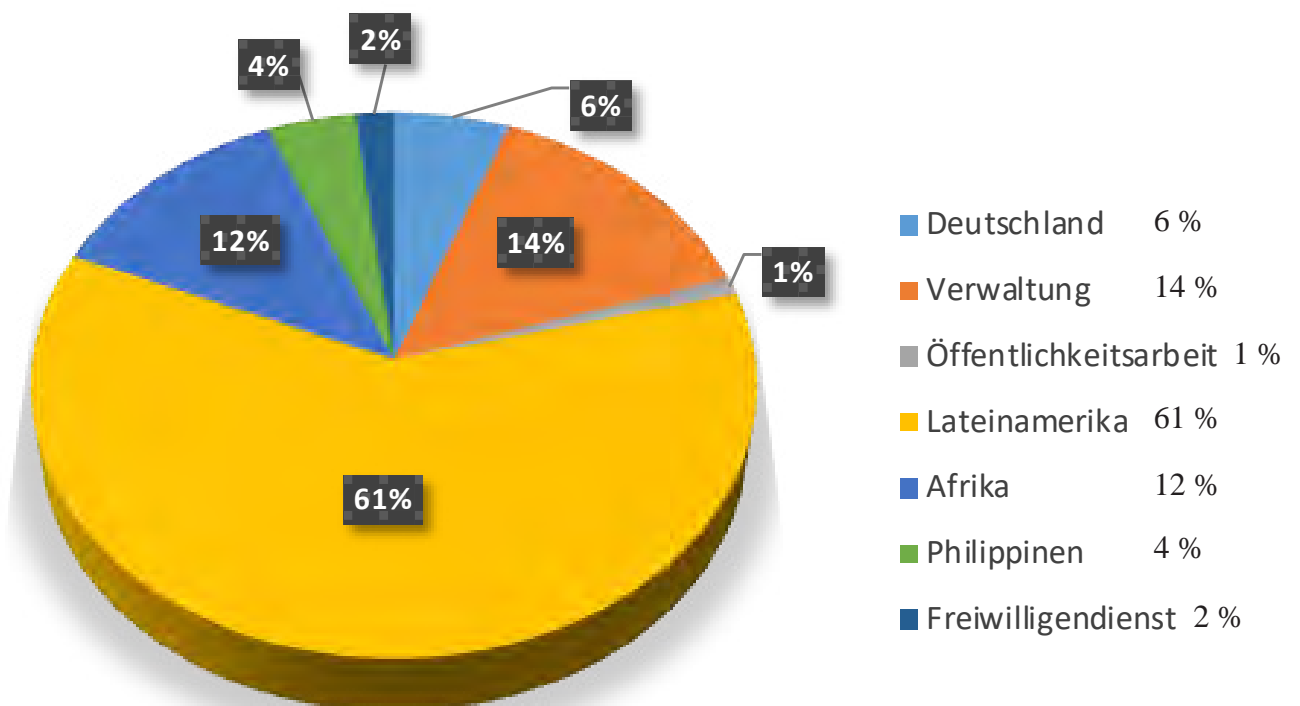


# TÄTIGKEITSBERICHT 2021

## FCM > Finanzentwicklung der letzten Jahren



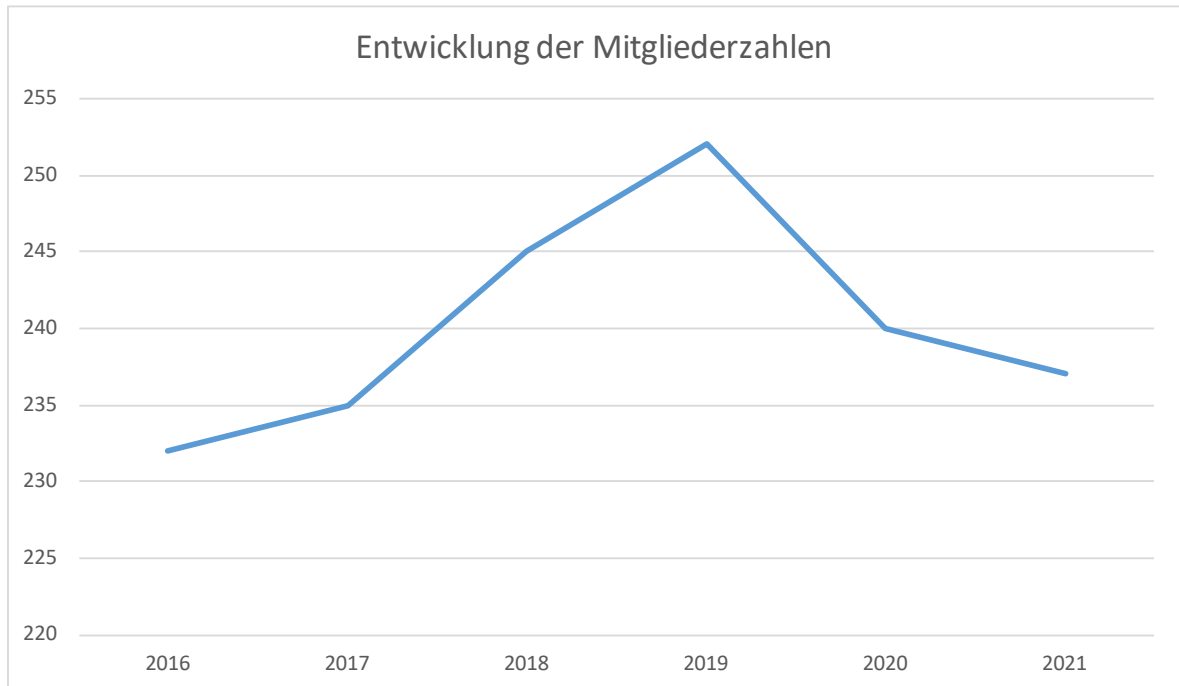
## AUFGESCHLÜSSELT > Die Ausgaben des FCM 2021



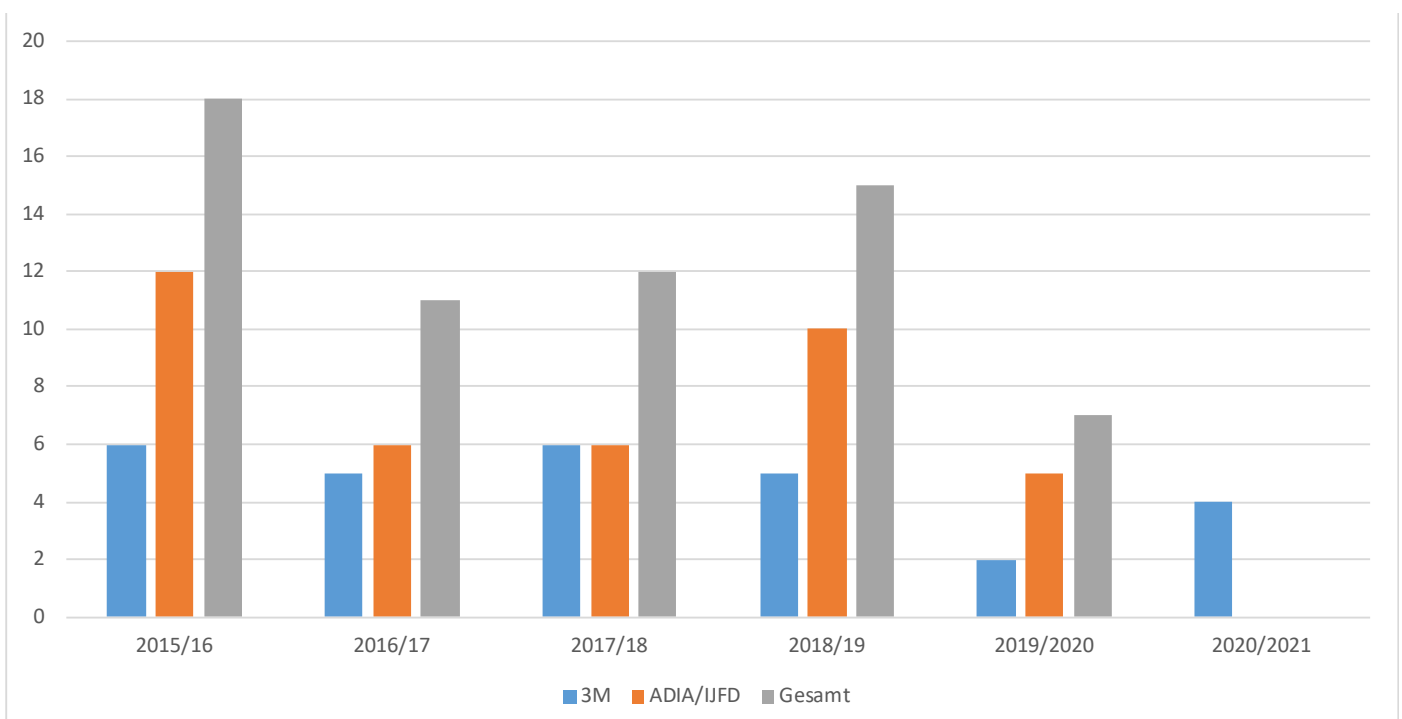


# TÄTIGKEITSBERICHT 2021

## MITGLIEDER > Die Entwicklung in den letzten Jahren



## FREIWILLIGENDIENST > Die Entwicklung in den letzten Jahren







## Partnerwerke und Projekte in Brasilien:

- > Associação Menonita Beneficente
  - o Patenschaftsprogramme
  - o Projekt „Leben“
  - o Kinderhaus Lar Levi
- > PARA Vida Sem Drogas
  - o Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Favelas von Curitiba
  - o Teestubenarbeit im Zentrum von Curitiba
  - o Therapeutische Gemeinschaft „Decisão“
- > AMB / RENASCER
  - o Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe
  - o Kurse und Gesprächsangebote für Frauen
  - o Sozialbäckerei



## Partnerwerke und Projekte auf den Philippinen:

- > Helping Hands Healing Hearts Ministries (HHM)
  - o Versorgung und Betreuung von kranken und behinderten Kindern
  - o Reha-Einrichtungen für Kinder
  - o Medikamente in Krankenhäusern
  - o Kinderprogramme
- > Philippine Outreach Centre Ministries (POCM)
  - o Gefängnisarbeit
  - o Schule für Kinder von Gefängnisinsassen
  - o Betrieb eines Kinderheimes



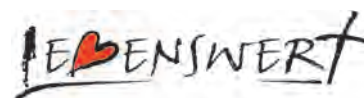
## Partnerwerke und Projekte Uganda:

- > Victory Outreach Ministries (VOM)
  - o Betrieb von Schulen in Lira und Barlonyo
  - o Landwirtschaft, Brunnenbau
  - o Berufsausbildungsstätten
- > In God We Believe Ministries (IGWBM)
  - o Betrieb eines Kinderheimes
  - o Ermöglichen von Schulbildung



## Projekt des FCM in Deutschland:

- o Treffpunkt „Lebenswert“ in Frankenberg
- o Freiwilligendienste
- o Aktionen: „Von Kind zu Kind“ und „Hope in a Box“



## Partnerwerk und Projekt Malawi:

- > „MTHUNZI - The Shelters“
  - o Arbeit mit Straßenkindern



## Weitere Projekte:

- o Gemeindeaufbau in Sibirien / SERVOME in Paraguay



## Associação Mennonita Beneficente (Brasilien)

Die AMB arbeitet im Süden von Brasilien in der Umgebung von Palmeira und ist seit über 25 Jahren Partner des FCM. Zur AMB gehören viele verschiedenen Arbeitszweige:

- Kinderpatenschaften
- Familienpatenschaften
- Gesundheitsprojekt
- Kinderhaus Levi
- Projeto Renascer (Verwaltung durch AMB)
- Mensageiro (christliche Literaturverbreitung)
- Fernbibelkurse, Ferienbibelschule, „Rettungsarche Evangelisationsteam“
- Landwirtschaftsprojekte
- Werteprojekt (Religionsunterricht an Schulen)



### > Lar Levi – Kinderhaus Levi

Leitung: Christian Pauls  
 Telefon: 0055 (42) 3252 – 4350  
 E-Mail: [apc@missaoamb.org](mailto:apc@missaoamb.org)  
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

In Palmeira und Umgebung kommen viele Eltern ihren elterlichen Pflichten nicht nach: Kinder werden vernachlässigt, nicht zur Schule geschickt oder von alkoholabhängigen Eltern misshandelt. In solchen Fällen wird den Eltern, die ihren Pflichten in Bezug auf Ernährung, Schule, Hygiene, ärztliche Versorgung, usw. nicht nachgekommen sind, das Sorgerecht für einen begrenzten Zeitraum entzogen. Das Jugendamt arbeitet mit diesen Eltern an einer Verbesserung der Verhältnisse, so dass die Kinder baldmöglichst wieder in ihre Familie zurückkehren können. Die Kinder kommen über den Vormundschaftsrat und einen Jugendrichter ins Kinderheim Lar Levi, wo sie in einer Sozialfamilie Liebe und Zuwendung erfahren. Im Lar Levi arbeitet ein erfahrenes Ehepaar, das die Kinder aufnimmt und erzieht und ihnen die Liebe Gottes glaubhaft vorlebt.

Seit 2011 befindet sich das Lar Levi direkt in Palmeira. Die Räumlichkeiten haben sich damit deutlich verkleinert, der Vorteil ist aber die größere Nähe zur Stadt. Mit dem Umzug haben wir auf die veränderte Strategie des Jugendamts in Palmeira reagiert: Die Kinder bleiben nur noch für kurze Zeiträume im Lar Levi – es wird versucht, die Situation in den Familien schneller zu ändern, damit die Kinder möglichst früh dorthin zurückkehren können.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit bei der Betreuung der Kinder, Arbeiten auf dem Gelände

### > Projekt „Leben“

Leitung: Luciana Dyck  
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Das Gesundheitsprojekt wurde mit einer neuen Konzeption und Ausrichtung als „Projekt Leben“ wiederbelebt. Besonders stehen jetzt Schwangere und ihre Familien im Mittelpunkt. Sie werden während und nach der Schwangerschaft begleitet und unterstützt. Die Kontakte entstehen in staatlichen Gesundheitsstationen durch Seminare und Vorträge.





## > Apadrinhamento de Crianças – Kinderpatenschaftsteam

Leitung: Anna Maria Kreusch / Martin Schauder  
Telefon: 0055 (42) 3252 – 4350  
E-Mail: [apc@missaoamb.org](mailto:apc@missaoamb.org)  
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die ökonomische Situation in Brasilien ist zu einem großen Teil dafür verantwortlich, dass gesetzlich festgelegte Menschen- und Kinderrechte in der Praxis nicht eingehalten werden. Die Betroffenen sind in diesem Fall Kinder und Teenager. Wir wollen diesen Kindern Hilfe durch internationale Patenschaften anbieten, die ihnen den Zugang zu Schulen ermöglichen und ihnen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten, und sonstiger Unterstützung zur Verbesserung der sozialen Situation zur Seite stehen. Dabei wird nicht nur das Kind, sondern seine ganze Umgebung/Familie beachtet und individuell betreut.

Dieses Programm wird hauptsächlich durch Spender durchgeführt, die aus Deutschland, der Schweiz, Kanada und Brasilien stammen und monatlich mit einem Betrag von 35€ die Arbeit unterstützen. Dieses Geld wird zu Gunsten des Patenkindes und seiner Familie eingesetzt. Das einkommende Geld wird dem Kind in anderer Form weitergereicht: Grundnahrungsmittel, Kleidung, Schuluniform, Schulmaterial, Hausrenovierung, Medikamente, usw. Die Verwaltung des Geldes geschieht nach den Bedürfnissen des Kindes. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Hausbesuche durchgeführt.

Außerdem werden für die betreuten Kinder und Teenager Sonderprogramme angeboten. Wöchentlich nehmen sie an Kinderprogrammen teil, mit Geschichten, Liedern, Spielen, Bastelarbeiten, Musikunterricht, usw. Die Mütter haben die Gelegenheit, an Andachten, Handarbeitsgruppen, Backkursen oder Essensangeboten teilzunehmen. Zusätzlich finden besondere Spezialisierungskurse für Hausfrauen (z.B. Nähen, Kochen etc.) statt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Hausbesuche mit dem Team der Kinderpatenschaften
- Büroarbeiten (Briefe & Archivierungsaufgaben)
- Mitarbeit bei Kinderprogrammen



## > Apadrinhamento Familiar – Familienpatenschaftsteam

Leitung: Martin Schauder  
Telefon: 0055 (42) 3254 – 1311 / 3254 – 1399  
E-Mail: [apf@missaoamb.org](mailto:apf@missaoamb.org)  
Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft. In ihr gewinnen wir unsere ersten Erfahrungen und Kenntnisse und erhalten die Basis für unser späteres Leben.

Das Familienpatenschaftsprojekt möchte mit den Familien über diese Werte reden und ihnen auch Hilfe zur Verbesserung ihrer sozialen Lage anbieten. Viele Probleme in den Familien entspringen aus der ungesicherten finanziellen Situation, in der sich viele Familien und größere Teile der brasilianischen Gesellschaft befinden. Das Projekt will Familien helfen, finanziell unabhängig zu werden und damit ihr Selbstwertgefühl und ihre Entwicklung und Beteiligung am sozialen Leben in der Gemeinschaft zu fördern und zu stärken.

Alle beteiligten Familien werden durch eine Patenfamilie in Deutschland, der Schweiz oder Kanada unterstützt. Diese Familie erhält Informationen, auf welche Art und Weise der brasilianischen Familie geholfen werden kann und trägt sowohl finanziell als auch durch Sachspenden wie Kleidung, Schuhen, Haushaltswaren zu Verbesserung der Situation bei.

Auf diese Art und Weise haben die Familien die Möglichkeit, ihr Haus zu renovieren oder neu zu errichten, Arbeitstiere und Agrarartikel für die Arbeit auf dem Feld zu erhalten wie Samen und Setzlinge aber auch Haushaltartikel und Möbel.

Außer der individuellen Hilfestellung haben alle durch das Projekt betreuten Familien die Möglichkeit, an den Schulungen teilzunehmen, bei denen Themen wie Gesundheit, Hygiene, Hausgärten, Bodenkorrektur und –Düngung, Erziehung, Ehe, usw. behandelt werden. Diese Treffen stellen auch ein Podium zur Diskussion gemeinschaftlicher Probleme und ihrer Lösung dar.

Bei diesen Treffen aber auch bei allen persönlichen Gesprächen wird die Botschaft von Jesus Christus verkündigt. Sie ist die Basis für die Neuausrichtung und Stärkung der Familien.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Team, bei Besuchen und Veranstaltungen im Landesinneren
- Korrespondenz, Übersetzungen und Büroaufgaben





## PARA Vida Sem Drogas (Brasilien)

Leitung:	Christiane und Eliel Dantas
verantw. für Freiwillige:	Ellen Sachse / Cornelius Hiskia Dantas
Telefon:	0055 (41) 36341030
E-Mail:	vidasemdrogas@terra.com.br
Sprachen:	Deutsch, Portugiesisch



Der Verein „PARA Vida Sem Drogas“ (Für ein Leben ohne Drogen) engagiert sich in der Arbeit mit Suchtkranken in der Großstadt Curitiba im Süden Brasiliens. Ziel dieses sozial-missionarischen Dienstes ist es, Menschen die Liebe Gottes zu vermitteln und sie zu einem Leben ohne Drogen, aber mit Jesus Christus, zu ermutigen. Dabei spielt die Entscheidung (Decisão) der Teilnehmer eine wichtige Rolle! Seit 2003 bietet PARA Vida Sem Drogas in der therapeutischen Gemeinschaft Decisão Plätze für drogenabhängige Männer. Während der neunmonatigen Entwöhnung teilen die Mitarbeiter den Alltag mit ihnen. Ziele der Therapie sind:

- die Überwindung der körperlichen und psychischen Abhängigkeit,
- das Kennenlernen von Gottes Wort und
- das Einüben einer neuen Lebensweise ohne Drogen.

Das wird vor allem durch tägliche Andachten, Vorträge zur Suchtproblematik, Beratungsgespräche, Arbeitstherapie, Sport und Gruppenangebote erreicht. Auf dem Gelände der therapeutischen Gemeinschaft entstanden seit 2006 neue Gebäude, da die alten nur gemietet waren und eine Erhöhung der Kapazitäten notwendig wurde.

Darauf aufbauend gliedert sich die Arbeit von PARA in mehrere Segmente:

**Präventionsarbeit (Prevenção)** - Vor allem in den Armenvierteln ist die Gefahr groß, dass Jugendliche in den Strudel von Drogen und Kriminalität geraten. Hier setzen die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas an und bieten Veranstaltungen und Ausflüge für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren an. Ziel ist es, schon Kinder und Jugendliche durch den christlichen Glauben Orientierung zu geben und sie gegen Drogen stark zu machen.

**Beratung (Aconselhamento)** - Hier stehen vor allem die Angehörigen der Abhängigen im Mittelpunkt. Beraten werden sowohl die Angehörigen derjenigen, die Kontakt zu PARA Vida Sem Drogas haben als auch derjenigen, die sich gegen jegliche Hilfe sperren. Die wöchentlichen Treffen sollen stärken und zur angemessenen Unterstützung der Abhängigen anregen. Auch der Kontakt zu den Eltern der Teilnehmer der vorbeugenden Arbeit wird gesucht, um sie für die Erziehung ihrer Kinder und insbesondere für die Suchtproblematik zu sensibilisieren.

**Wiedereingliederung (Reintegração)** - Menschen, die den Drogen verfallen waren, brauchen nach ihrer Therapie Hilfe, um wieder in den Alltag mit all seinen Herausforderungen zu finden. Die Mitarbeiter helfen dabei soweit wie möglich durch Vermittlung bei der Suche nach einer Wohnung oder einer Arbeitsstelle. Ebenso wichtig ist es, die Abhängigen in eine Gemeinde zu vermitteln. Im Rahmen der Unterstützerguppe ist es ehemaligen Abhängigen möglich, selbst aktiv zu werden und anderen beim Drogensaustieg zu helfen.

**Begleitung (Acompanhamento)** - Durch die Arbeit auf der Straße werden Drogenabhängige angesprochen und zu Gesprächen oder Beratungsangeboten eingeladen. Dafür ist Vertrauen besonders wichtig und es dauert lange, bis man Vertrauen aufbauen kann. Ziel ist es, zum Drogenentzug zu motivieren und Interessenten auf die Therapie vorzubereiten, die sie entweder in der Therapeutischen Gemeinschaft von PARA Vida Sem Drogas oder in einer anderen geeigneten Einrichtung durchführen. Begleitung heißt aber auch, dass die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas in Jugendgefängnissen Gespräche anbieten und den Kontakt zu Angehörigen von Drogenabhängigen suchen. Das Projekt wird auch von Ärzten und Pfarrern unterstützt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit in der therapeutischen Gemeinschaft und in der Suchtprävention

Voraussetzung:

- setzt Verzicht auf Alkoholgenuss & Drogen voraus (siehe zusätzliche Erklärung)



## AMB / Renascer (Brasilien)

Leitung: José Kreuzsch  
 Telefon: + 55 42 3252 7490 (Festnetz Renascer)  
 + 55 42 999441251 (whatsapp)



Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Das Projeto Renascer – portugiesisch für „zu Neuem Leben erwachen“ – wurde im Jahr 2000 gegründet, und war bis Ende 2014 ein Zufluchtsort für missbrauchte und misshandelte Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren in Palmeira im Süden Brasiliens. Die Jugendlichen erhielten hier die Chance, aus einem Leben aus Misshandlungen und sexueller Ausbeutung sowie aus zerrütteten Familien zu entkommen. Mit Hilfe christlich-pädagogischer und seelsorgerischer Therapie verarbeiteten die Mädchen ihre schwierige Vergangenheit und begannen den Weg in ein gewaltfreies Leben. Seit seiner Eröffnung nahm das Projekt 500 Mädchen auf. Einige von ihnen blieben Jahre, andere nur einige Tage, manche Mädchen gingen zurück in ihre Familien, andere begannen ihr eigenes Leben.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde Renascer umstrukturiert, und die Arbeit mit den Mädchen aus verschiedenen Gründen beendet. Das Team des Projektes möchte von nun an für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren täglich Gespräche, Seelsorge und schulische Hilfen anbieten, ihnen mit Rat zur Seite stehen und Maßnahmen zur Förderung und Verteidigung der Rechte der Kinder entwickeln. Denn Rechte und Bildung sind in den Armenvierteln Brasiliens für Kinder ein sehr seltenes Gut. Renascer bietet außerdem montags, mittwochs und freitags für die Kinder der Dörfer Palmeirinha, Vila Rural, Vila Rosa, Loteamento Municipal und Jardim Bela Vista vor der Schule eine Betreuungszeit an. Zusätzlich dazu gibt es auch Programme für Frauen aus der Umgebung des Projektes. Für diese werden Gespräche, Seelsorge sowie Handarbeits- und Kochkurse angeboten.

Außerdem betreibt Renascer seit Anfang 2017 eine Sozialbäckerei, die von Annett und Detlef Seifert, beide Bäcker und langjährig mit dem FCM verbunden, im Rahmen eines Kurzzeit-Freiwilligendienstes bei Renascer aufgebaut wurde. Das Hauptziel dieses Einsatzes war es, die Bäckerei fertig einzurichten, Mitarbeiter von Renascer im „Bäckerhandwerk“ anzulernen und die Bäckerei in der Umgebung des Projektes bekannt zu machen. Dies gelang sehr gut, und nun tragen die Verkaufserlöse der Bäckerei zur Begleichung der Betriebskosten des „Projeto Renascer“ bei.

Ende 2020 wurde das bis dahin eigenständige Projekt an die AMB angegliedert.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Hilfe bei den Kursen und bei der Kinderbetreuung

## Helping Hands Healing Hearts Ministries (Philippinen)

Leitung: Claire G. Henderson  
 verantw. für Freiwillige: Claire G. Henderson  
 E-Mail: [volunteers@helpinghandsministries.com](mailto:volunteers@helpinghandsministries.com)  
 Telefon: +0063 998 564 9980  
 Sprachen: Englisch



Helping Hands  
 Healing Hearts  
 Ministries Philippines Inc.

Helping Hands, Healing Hearts Ministries Philippines Inc. (HHM) bietet unter der Leitung von Claire G. Henderson Hilfe für schwerstkranken Kinder in Olongapo und Baguio. Außerdem befindet sich in Olongapo eine Ausgabestelle für Arzneimittel, wo nach Prüfung Familien, die häufig unterhalb der Armutsgrenze leben, kostenlos dringend notwendige Medikamente erhalten. Für viele philippinische Familien ist eine ausreichende ärztliche Betreuung ihrer Kinder nicht bezahlbar. Sie leben unterhalb der Armutsgrenze. Dementsprechend groß ist die Zahl der Kinder, die an schweren Erkrankungen oder Unterernährung leiden. Oft geht es auch um körperliche oder geistige Behinderungen, wo das Kind auf sich gestellt ist und für die Familie zur Überforderung wird. Die Behandlung im Krankenhaus hängt in vielen Bereichen von der finanziellen Situation der Familie ab. Oft ist nur das Notwendigste möglich und die damit verbundene frühzeitige Entlassung der Kinder in die familiäre Ursprungssituation nicht verantwortbar.





An diesem Punkt setzt Helping Hands mit seinen CRUs (Children Recovery Units) in Baguio und Olangapo an. In Zusammenarbeit mit zwei Krankenhäusern wird eine weiterführende Kinder-Reha angeboten, die bis zu 6 Monate dauern kann. In dieser Zeit bleiben die Kinder in Betreuungsstation, wo sie von fachkundigen Mitarbeitern liebevoll betreut und versorgt werden. Besonders wichtig ist es Helping Hands, dass sich nicht nur der Körper der Kinder, sondern auch Geist und Seele in dieser Zeit erholen und Kraft schöpfen können.

Der zweite Hauptarbeitsbereich von Helping Hands ist das Childrens Home in Baguio. In diesem Kinderheim werden Waisen, aber auch Kinder aufgenommen, die aufgrund ihrer Krankheiten von ihren Familien nicht versorgt werden können. Die Mitarbeiter von HHM geben diesen Kindern ein liebevolles Zuhause, Pflege und Halt. Außerdem versucht HHM, für die Waisenkinder eine neue Familie zu finden.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Kinderheim
- Mitarbeit in einer der CRUs

## Philippine Outreach Centre Ministries (Philippinen)

Leitung:	Christine Hailes Perillo
verantw. für Freiwillige:	Monique P. Sagal
E-Mail:	moniquehp@live.com
Sprachen:	Englisch



Philippine Outreach Centre Ministries (POCM) ist ein Missionswerk auf den Philippinen mit vier großen Tätigkeitsbereichen.

**Bildungsarbeit (Phil. Outreach Centre Christian Academy POCCA):** Kostenlose Bildung wird nicht nur den Kindern im Kinderheim angeboten, sondern auch den Kindern aus der näheren Umgebung, die in Armut leben. In einer eigenen Schule werden Schulklassen von der Grundschule bis zum Gymnasium unterrichtet, selbst wenn wegen fehlender Räumlichkeiten noch keine offizielle staatliche Genehmigung für Gymnasialklassen vorliegt.

**Kinderheim (Phil. Outreach Centre Children's Home POCCH):** In diesem Kinderheim leben Kinder von 0-18 Jahre. Es sind Kinder, die verlassen wurden, die unter einer Behinderung leiden, die in Armut leben und/oder deren Eltern im Gefängnis sind. Diese Kinder werden mit allem notwendigen versorgt. Sie bekommen Essen, Zuflucht, Kleidung, Bildung und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

**Gefängnisarbeit/-seelsorge (Phil. Outreach Centre Prison Ministry POCPM):** Ein Team, bestehend aus ehemaligen Strafgefangenen, aus Gemeindegliedern und engagierten Freiwilligen, betreut vier Gefängnisse in der Region. Den Insassen wird die Gute Botschaft von Jesus Christus weiter erzählt, es wird Seelsorge angeboten und praktische Hilfe in unterschiedlichsten Nöten und Bedürfnissen geleistet.

**Gemeindeentwicklung (Phil. Outreach Christian Fellowship POCF):** Die Liebe und Leidenschaft Jesu Christi für die Menschen soll ihnen weitergegeben werden. Deswegen wurde 1986 die erste Gemeinde in Subic, Zambales gegründet. Daraus sind weitere Gemeinschaften in der Region entstanden, in denen sich jetzige und ehemalige Kinder aus dem Kinderheim, ehemalige Gefangene und Freunde versammeln. Aus diesen Gemeinden heraus entstehen neue Einsätze in anderen Kinderheimen oder Gründungen von Bibelkreisen.

Bei POCM ist ein Freiwilligendienst für 6-12 Monate möglich. Die Einsatzgebiete sind:

- Mitarbeit im Kinderheim
- Mitarbeit in der Schule



## Victory Outreach Ministries (Uganda)



Leitung: Pastor Robson Atoke  
 E-Mail: atokerobson@gmail.com  
 Sprachen: Englisch

Schon seit 2014 unterstützt der FCM Victory Outreach Ministries (VOM) in Lira, zu dem über 200 Kirchgemeinden in der ländlichen Region im Norden Ugandas gehören. Darüber hinaus betreibt VOM eine Reihe von Projekten, die wichtige Bedarfe der armen Bevölkerung abdecken:

Dazu gehört eine KFZ-Ausbildungswerkstatt die ca. 50-60 Lehrlingen eine Perspektive bietet. Denn gerade Norduganda fehlt es an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Daran anschließend unterhält VOM mehrere kleine Traktoren für einen Traktorenverleih, auf den die ländliche Bevölkerung zurückgreifen kann, um eine größere Fläche bewirtschaften zu können und sich auf diesem Weg besser versorgen kann. In der dazugehörigen Werkstatt werden die Traktoren gewartet und repariert. Zusätzlich hält VOM Equipment vor um für den Eigenbedarf und die Dörfer in der Umgebung Brunnen zu bauen. Es liegen fast 100 Brunnenanträge von Dörfern im Norden Ugandas bei VOM vor, die alle auf einen Brunnen und damit sicheres und sauberes Trinkwasser warten. Der FCM möchte mehr Brunnen in Uganda finanzieren helfen, weil wir wissen wie wichtig ein Brunnen für die ländliche Dorfbevölkerung ist. Er hilft Krankheiten zu vermeiden und, dass die Menschen auf ihren Feldern arbeiten können um sich so selbst zu versorgen. Der Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser ist somit Grundlage für eine positive Entwicklung im Land.

Der größte Bereich von VOM ist aber mit Abstand die Bildungsarbeit. Es werden 3 Kindergärten bzw. Vorschulen, 3 Grundschulen, eine Oberschule und eine Berufsausbildungsstätte betrieben. In diesen Einrichtungen bekommen die Schüler nicht nur Bildung, sondern auch eine medizinische Versorgung und regelmäßige warme Mahlzeiten. Damit gehört VOM auch zu den größten Arbeitgebern in der Region. In Zeiten von großer Trockenheit und Missernten unterstützt der FCM die Schulen mit Geldern für Lebensmittel. Außerdem unterstützt der FCM die Arbeit von VOM auch mit weiteren Projektfinanzierungen, wie z.B. dem Bau eines Spielplatzes und der Übernahme von Renovierungskosten. Weiterhin vermittelt der FCM Patenschaften für Kinder der Schulen in Lira und Balonyo an Paten in Deutschland, wodurch auch armen Kindern der Besuch der Schule und somit ein Zugang zu Bildung ermöglicht wird. So wollen wir aktiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten und den Kindern eine Zukunftsperspektive schenken.

Einsatzmöglichkeit im Projekt:

- Mitarbeit in den Schulen in Lira und Balonyo
- Betreuung der Patenschaftsprogramme

## In God We Believe Ministries (Uganda)



Leitung: Herbert Mugalula  
 E-Mail: hmugalula@gmail.com  
 Sprachen: Englisch

„In God we believe Ministries Uganda“ ist eine kleine Organisation, die ein Kinderheim am Rand der Kleinstadt Ibanda, im Süden von Uganda betreibt. Die Arbeit ist sehr familiär geprägt. Das Kinderheim bietet Platz für 25 Kinder, die mit Essen und Medikamenten so weit möglich versorgt werden. Zusätzlich übernimmt die Organisation die Schulgelder der 25 Kinder und 10 weiterer Kinder, die in der Nähe wohnen. Das Kinderheim versucht sich mit Landwirtschaft und Viehzucht selbst zu versorgen, ist aber auf Spenden angewiesen.

Der FCM vermittelt Kinderpatenschaften für dieses Kinderheim nach Deutschland. 35€ pro Monat pro Kind werden dafür verwendet um mehr Kindern in der Region zu helfen! Konkret werden die Kinderheimkosten, wie Verpflegung, Unterkunft, Medikamente, Schulmaterialien etc. und die Schulgelder finanziert.

In Zukunft soll ein Brunnen gebaut werden um den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser zu verbessern. Perspektivisch soll auch ein größeres Haus gebaut werden, damit die Kinder unter besseren Bedingungen leben können und mehr Platz für weitere Kinder vorhanden ist.



## Gemeindeaufbau in Sibirien

Leitung: Nikolai Klassen  
Sprachen: Russisch / Deutsch

Seit Ende 2016 unterstützt der FCM eine kleine baptistische Gemeinde im Ort Krutinka (ca. 8000 Einwohner) in Westsibirien. Diese Gemeinde wurde 1993 von Nikolai Klassen gegründet, der dafür zusammen mit seiner Familie nach Krutinka zog, in dem es damals überhaupt keine Christen und folglich auch noch keine Kirchgemeinde gab. Seitdem leistet Nikolai Klassen dort Missionsarbeit, hält Gottesdienste, verteilt Informationsmaterial und christliche Zeitschriften. Außerdem arbeitet die Gemeinde mit Kindern aus der Umgebung und hält Evangelisationsveranstaltungen. Mittlerweile ist ein Gemeindeverbund aus mehreren Gemeinden entstanden, die stetig wachsen. Der FCM unterstützt diese Gemeinden mittels Projektförderungen, z.B. für Baumaßnahmen, Gemeindefeste oder Weihnachtsgeschenke, die durch die Gemeinde an bedürftige Kinder verteilt werden.

## MTHUNZI - The Shelters (Malawi)

Leitung: John und Daniela Disi  
E-Mail: danimengdehl@gmail.com  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Chichewa



Malawi ist eines der schönsten Länder Afrikas - reich an Naturschönheiten, herzlichen Menschen und einer friedvollen, authentischen Kultur. Malawi ist aber auch eines der ärmsten Länder der Welt. Das liegt vor allem an der wirtschaftlichen Situation und daran, dass Malawis Einkommen zum größten Teil von der Landwirtschaft abhängt. Missernten in den letzten Jahren wegen Überschwemmungen oder Dürre führten immer wieder zu Nahrungsmittelknappheit und zunehmender Armut in Stadt und Land. Aufgrund von HIV/Aids gibt es in Malawi sehr viele Waisen und Halbwaisen. Vernachlässigt, abgeschoben und verzweifelt landen sie auf der Straße; Hier lernen sie von ehemaligen Straßenkindern die besten Tricks zum Betteln und Stehlen und führen ein hoffnungsloses Leben. John und Daniela Disi wollen diesen Kindern neue Hoffnung geben – in Jesus Christus! Diese Kinder sind nicht verloren, Gott hat sie nicht vergessen und liebt sie. Es gilt ihnen diese Liebe zu vermitteln, einen Schutzraum zu schaffen in dem sie wachsen können und einfach wieder Kinder sein dürfen, in ihren Gaben gestärkt werden und alle Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung und Bildung gestillt werden. Ein großer Bestandteil der Arbeit soll auch die Familienarbeit in den Townships sein, die zum Ziel hat, einen großen Teil der Kinder wieder in ihre Familien zu integrieren. *„Unsere Vision ist, dass es irgendwann kein einziges Straßenkind mehr in Blantyre gibt und andere Städte durch unsere Arbeit ermutigt werden und die Vision für ganz Malawi mit uns teilen.“* John und Daniela Disi

Dazu betreibt das Ehepaar Disi ein offenes Haus „Mthunzi“ für die Straßenkinder, wo diese regelmäßig zwei Mahlzeiten am Tag bekommen, sich und ihre Wäsche waschen können, medizinisch versorgt werden und bei Bedarf Kleidung zur Verfügung gestellt bekommen. Das Haus soll ein Ort sein wo sie vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und an Leib und Seele gesund werden können. Sie erfahren in Workshops und Andachten von Jesus Christus und seiner Botschaft für uns Menschen. Genauso können sie sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren, wie z.B. bei unterschiedlichen Sportarten (Fußball, Frisbee, Netzeball, Basketball etc.), bei Musikworkshops (Trommeln, Gesang, Chor, Gitarre, Instrumentenbau etc.) oder künstlerischen Aktivitäten (Theater, Töpfern, Malerei, Handarbeit etc.). Seit 2020 wird nun auch für Jugendliche eine sechsmonatige Ausbildung in 5 verschiedenen Bereichen (Schneider /in, KFZ-Mechaniker /-in, Tischler /in, Maurer /in und Handarbeiten) angeboten - die Kosten dafür von 300 € pro Teilnehmer und Ausbildung trägt der FCM bzw. werden sie durch die Vermittlung von Paten in Deutschland finanziert. Zusätzlich wird auch versucht, die betreuten Straßenkinder wieder in Schulen zu integrieren. Dazu werden sie mit Nachhilfe und Schulmaterialien unterstützt. Perspektivisch soll eine eigene Schule gegründet werden, in der die Kinder noch individueller und geschützter gefördert werden können. Durch Jugendcamps und Jüngerschaftskursen engagieren sich die Mitarbeiter zusätzlich in der regionalen Jugendarbeit in Malawi und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Mission. Ziel ist es, auch in dieses Projekt Freiwillige zu entsenden, die die Arbeit mit unterstützen und sich einbringen.

Einsatzmöglichkeit im Projekt:

- Teilnahme an Straßeneinsätzen
- Mitarbeit in den Kinder- und Jugendprogrammen



## EINDRÜCKE AUS UNSERER ARBEIT



## IMPRESSUM

Freundeskreis Christlicher Mission e.V. | Am Wald 11 | 09669 Frankenberg | 037206 74791 | frankenberg@fcmission.de  
www.fcmission.de | Vereinskort: Frankenberg / Sachsen | Geschäftsführer: Andreas Kaden | Vorsitzender: Thomas Janzen

### Spendenkorten für Deutschland

Institut: Sparkasse Chemnitz | IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23 | BIC: CHEKDE81XXX

Institut: Volksbank eG Darmstadt Kreis Bergstraße | IBAN: DE52 5089 0000 0014 7550 04 | BIC: GENODEF1VBD

### Spendenkonto für die Schweiz

Institut: Raiffeisenbank Oberembach-Bassersdorf | Konto: 36006.03 | IBAN: CH41 8147 7000 0036 0060 3/CHF